



Umweltbericht 2022 – 2024

Heinz-Wilhelmy-Haus



Liebe Leser*innen,

der Grüne Gockel ist im Heinz-Wilhelmy-Haus im Laufe der Jahre flügge geworden. Man kann sogar sagen: er hat sich prächtig entwickelt. Er hat sich gewissermaßen richtig gemausert. Für alle, die hier ein- und ausgehen steht er nun gut sichtbar im Foyer und hat einen schönen Platz gefunden. Von dort aus beflügelt er quasi das Haus und seine Menschen. Und das kriegt er hin, weil er engagierte Helfer*innen hat. Und gerade denen möchte ich an dieser Stelle Danke sagen. Herzlichen Dank allen Kolleg*innen, die sich bisher im Umweltteam engagiert haben und sich derzeit im Umweltteam engagieren. Ganz sicher, ohne Euren Einsatz wäre der Gockel heute eher ein blasses Federvieh und längst kein bunter Vogel. Ihr habt dem Gockel im und ums Heinz-Wilhelmy-Haus genau das richtige Biotop geschaffen. Neben Zahlen, Daten, Umweltzielen und -leitlinien gibts seitdem auch schon mal Tipps und Facts zum gesunden Essen, einen bunten, insektenfreundlichen Hof- und Außenbereich, einen prima gestalteten und interessanten Infobrief, Handtücher statt Papiertücher, ein Tauschregal u. v. m. . Der Gockel ist angekommen und wir alle zusammen verleihen ihm Flügel – auch für die kommenden Jahre! Und gemeinsam wollen wir zeigen, dass wir es ernst nehmen mit unserer Verantwortung gegenüber: Mensch, Welt und Gott.

Danke Euch allen dafür!

Gerd Kiefer
Geschäftsführer
Umweltteam Heinz-Wilhelmy-Haus

INHALTSVERZEICHNIS

02	VORWORT
03	INHALTSVERZEICHNIS
04	DAS HEINZ-WILHELMY-HAUS
04	Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft
04	Landesjugendpfarramt
04	Religionspädagogisches Zentrum
05	Pfarramt für Kindergottesdienst
05	Diakonisches Werk: Freiwillige Soziale Dienste
05	Diakonisches Werk
05	Wohnung im Heinz-Wilhelmy-Haus
05	Weitere Personen
06	DER GRÜNE GOCKEL IM HEINZ-WILHELMY-HAUS
07	DER GRÜNE GOCKEL – SIND WIR ALLE
08	RÜCKBLICK UND ANALYSE DER JAHRE 2022–2024
10	Statistische Erfassung
10	AUSWERTUNG
14	BLICK IN DIE ZUKUNFT – ZIELE 2025–2027
16	AUSBlick
17	ANHANG
17	Umweltleitlinien
18	Portfolioanalyse
18	Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors
19	IMPRESSUM

DAS HEINZ-WILHELMY-HAUS

Das Heinz-Wilhelmy-Haus liegt im Herzen der westpfälzischen Stadt Kaiserslautern. Es wurde im Jahr 1993 von der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) erbaut. Im Berichtszeitraum beherbergt das Heinz-Wilhelmy-Haus sechs verschiedene landeskirchliche Einrichtungen.

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Die größte dieser Einrichtungen ist die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft mit derzeit 20 Beschäftigten. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung des Bildungsauftrags der Kirche in der Arbeit mit Erwachsenen und Familien. Die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft greift thematische Schwerpunkte auf und wendet sich an unterschiedliche Gruppen und Milieus innerhalb und außerhalb der Kirche.

Im Rahmen der Mitmachaktion „Trendsetter Weltretter“ für einen nachhaltigen Lebensstil hat sich die Frauenarbeit der Arbeitsstelle mit Themen zum Schwerpunkt nachhaltige Kleidung beteiligt. Nachhaltiges Energiebewusstsein war der Leitgedanke einer Vier-Höfe-Wanderung in die Nordpfalz, die vom Einsatz neuer Umwelttechnologien wie erneuerbaren Energien, nachhaltigem Wirtschaften und ökologischem Landbau geprägt ist. Es gab umweltbewusste Stadtrundgänge mit Stationen zum bewussten alternativen Einkaufen unter dem Motto „Wie können wir mit unserem Einkaufsverhalten Plastik reduzieren oder vermeiden?“

Im Themenfeld „Arbeitswelt und Politik“ wurden diverse Betriebsbesuche in Firmen und Einrichtungen durchgeführt, die z.B. Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau entwickeln, die Wert auf regionale Produkte legen, die sich mit dem sinnvollen und effektiven Einsatz von Energie beschäftigen und dazu individuelle Lösungen in den Bereichen Elektrowärme, Klimatisierung und Elektronik entwickeln oder deren Fokus auf Recycling und Naturenergie zur Gewinnung hochwertiger Wertstoffe liegt, zur Nutzung als Recyclingkomponenten, Komposte und Mulch-Produkte für den Garten-, Landschafts- oder Straßenbau.

Landesjugendpfarramt

In der zweitgrößten Einrichtung - dem Landesjugendpfarramt - arbeiten 18 Mitarbeiter*innen.

Außerdem sind die drei Reinigungskräfte und der Hausmeister hier angesiedelt.

Es ist Beratungszentrum für den Aufbau und die Weiterentwicklung einer kinder- und jugendfreundlichen Kirche und Koordinierungsstelle evangelischer Jugendarbeit auf lokaler, regionaler und zentraler Ebene.

Eine wesentliche Aufgabe des Landesjugendpfarramtes liegt darin, gemeinsam mit den hauptberuflichen Kolleg*innen und den Ehrenamtlichen vor Ort, Kirchengemeinden und Regionen zu unterstützen, Kinder- und Jugendarbeit strukturell und inhaltlich zu entwickeln. Aus diesem Grund hat das Landesjugendpfarramt den Auftrag der Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher und beruflicher Mitarbeiter*innen.

Neben inhaltlicher, konzeptioneller und pädagogischer Weiterentwicklung und Beratung unterstützt das Landesjugendpfarramt in praktischen und organisatorischen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit.

Zum Landesjugendpfarramt als Fachstelle kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit gehört die Entwicklung von richtungsweisenden Konzepten in den Handlungsfeldern evangelischer Jugendarbeit. Dazu zählen Formen der Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit, die Freizeitarbeit und der Einbezug von ökologischen und entwicklungspolitischen Aspekten in allen Handlungsfeldern von Jugendarbeit.

“

In der Evangelischen Jugend der Pfalz wird Klimaschutz großgeschrieben. Für mich ist z.B. die aktuelle Frage nach einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes eine der großen Zukunftsfragen. Entscheidungen in Sachen Klimaschutz muss die Lebensperspektiven der kommenden Generationen im Blick haben. Junge Menschen haben in Zukunft ein Recht auf ein sauberes Klima und eine intakte Umwelt. Dafür tragen wir heute die Verantwortung. Der Grüne Gockel ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag, was wir heute leisten können und müssen, damit die Bewahrung der Schöpfung für die Zukunft gelingen kann.

Florian Geith, Landesjugendpfarrer

”

Religionspädagogisches Zentrum

Die Evangelische Kirche der Pfalz hat sechs Religionspädagogische Zentren als regionale Arbeitsstellen für Fragen des Religionsunterrichts eingerichtet, eine davon im Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern.

Die Leiterin dieser ökumenischen Stelle mit insgesamt 2 Mitarbeiter*innen ist Nadine Glage. Sie ist gemeinsam mit dem katholischen Kollegen Christoph Resch Ansprechpartnerin für pädagogische, theologische und rechtliche Fragen. Als Bezirksbeauftragte ist sie für den Religionsunterricht an Grundschulen und Realschulen plus zuständig, berät aber gerne auch Lehrer*innen aller Schularten.

Religionslehrer*innen erhalten in den RPZs Hilfe und Beratung und können in der angegliederten Bibliothek Materialien für ihren Unterricht ausleihen. Außerdem finden in den RPZs regelmäßig Fortbildungen für Interessierte statt.

Für die Mitarbeiter*innen hat der Grüne Gockel folgenden Stellenwert:

“

Der grüne Gockel ist für uns ein Ansporn, unser umweltrelevantes Verhalten und Handeln zu überdenken und zu überprüfen. Sein Krähen ist ein schönes Bild für einen Weckruf an uns alle, um unsere Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung in der großen Gemeinschaft „Kirche“ zu leisten.

RPZ-Mitarbeiter*innen

”

“

Der Grüne Gockel ist etwas Schönes und Tolles. Es zeigt doch auch, dass es im Haus einen Konsens gibt, sich für ein gleiches Ziel zu organisieren und einzusetzen.

Viktoria Urschel, Leiterin

”

Fachberatungsstelle Kindertagesstätten im Diakonischen Werk

Eine weitere Einrichtung die zwar Räume im Heinz-Wilhelmy-Haus angemietet hat, aber nicht beim Grünen Gockel mitmacht, ist die Fachberatungsstelle Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes.

Pfarramt für Kindergottesdienst

Das Pfarramt für Kindergottesdienst hat seit 2022 seinen Sitz in Landau und wird in diesem Umweltbericht nicht mehr statistisch erfasst. Lediglich eine Kollegin hat noch ein Büro im Heinz-Wilhelmy-Haus.

Diakonisches Werk: Freiwillige Soziale Dienste

Das Diakonische Werk ist mit der Stelle „Freiwillige Sozial Dienste“ mit 3 Mitarbeiter*innen im Heinz-Wilhelmy-Haus vertreten. Der Aufgabenbereich umfasst die komplette Betreuung von FSJlern und Bundesfreiwilligendienstleistenden. Das umfasst Bewerbungsgespräche, Leitung von Seminaren, Ausbildung der Anleiter*innen, Betreuung vor Ort, Erstellung von Zeugnissen, etc. Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt steht bei der Arbeit unbedingt im Fokus. So wird die Betreuung der ca. 50 Freiwilligen vor Ort größtenteils mit dem Zug aber auch mit PKWs über Carsharing in Kaiserslautern und Stadtmobil in Mannheim abgeleistet. Bei dem Papierverbrauch wird darauf geachtet, möglichst wenig Papier zu produzieren und größere Versandaktionen nur noch digital zu gestalten. Da in den Seminaren auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt, werden die Themen und Ideen auch automatisch weitergetragen in die Einrichtungen wo die Freiwilligen ihren Dienst ableisten und so auch schon an die Kinder weitergegeben.

Wohnung im Heinz-Wilhelmy-Haus

Schließlich befindet sich im Heinz-Wilhelmy-Haus eine Wohnung die an Privatpersonen vermietet ist.

Weitere Personen

Zum Kolleg*innenkreis gehören außerdem drei Reinigungskräfte die mit Überzeugung ihren Teil dazu beitragen, die Ziele unseres Umweltprogramms zu erreichen. Ein Hausmeister steht mit einer Teilzeitstelle zu allen Belangen bzgl. Haustechnik etc. zur Verfügung.

DER GRÜNE GOCKEL IM HEINZ-WILHELMY-HAUS

Um Klimaschutz im Sinne der Bewahrung der Schöpfung voranzubringen und die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu sichern, stand bereits bei den Planungen für dieses Gebäude Anfang der 90er Jahre der Umweltgedanke im Mittelpunkt. Das Verwaltungsgebäude wurde nach den damals gültigen Umweltkriterien geplant und gebaut. Angeregt von der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft wurde 2011 die Einführung eines Umweltmanagements angeregt und ein Umweltteam gegründet. Das Anstreben des Umweltzertifikats „Grüner Gockel“ war dann nur noch eine logische Konsequenz dieser Entwicklungen. Es wurden **Umweltleitlinien** formuliert und verabschiedet. Die **Umweltleitlinien** befinden sich im Anhang.

2013 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heinz-Wilhelmy-Hauses installiert.

Seit der Gründung des Umweltteams nehmen die Kolleg*innen ihre Verantwortung gegenüber Gott, den Menschen und der Welt in der wir leben sehr ernst. Mit Unterstützung des Umweltteams entwickeln sie einen nachhaltigen Lebensstil am Arbeitsplatz konsequent weiter. Das Ziel im Heinz-Wilhelmy-Haus ist es, einen Beitrag zu Klimaschutzinitiativen der Landeskirche zu leisten und durch Bildungsarbeit alle Generationen für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren.

Mittlerweile formuliert die Landessynode ambitionierte Ziele die wir gerne unterstützen wollen. Unter der Überschrift „Klimawärmung abmildern und biologische Vielfalt erhalten“ will die Evangelische Kirche der Pfalz bis 2035, spätestens bis 2040 klimaneutral werden und strebt an, „Treibhausgas-Emissionen, die durch den Unterhalt von Gebäuden, Mobilität und Beschaffung entstehen, bis 2035 auf null zu reduzieren“



DER GRÜNE GOCKEL – SIND WIR ALLE

Der grüne Gockel sind wir alle und unser gemeinsames Ziel ist es gemeinsam nach ökologischen Leitlinien zu handeln.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Personen im Umweltteam des Heinz-Wilhelmy-Hauses für den grünen Gockel engagiert:

- **Katrin Schmitt**
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Christiane Fritzing**
(Landesjugendpfarramt)
- **Julia Stork**
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Sonja Pfeiffer**
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Rita Eikermann**, Stellvertretende Umweltbeauftragte
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Severino Ferreira da Silva**
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)

AKTUELLES TEAM

- **Rita Eikermann**, Stellvertretende Umweltbeauftragte
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Severino Ferreira da Silva**
(Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft)
- **Michael Borger**, Umweltbeauftragter
(Landesjugendpfarramt)



Die Mitarbeitenden im Heinz-Wilhelmy-Haus handeln nach ökologischen Leitlinien.



RÜCKBLICK UND ANALYSE DER JAHRE 2022–2024

Vorbemerkung

Das größte Problem des Umweltteams ist es die benötigten Daten statistisch zu erfassen. Vier Dienststellen mit unterschiedlichen Strukturen hier zusammenzuführen ist eine sehr komplexe Aufgabe. Die benötigten Daten werden oft sehr spät oder gar nicht geliefert. Wenn die Photovoltaikanlage teilweise ausfällt, werden wir nicht informiert. Dann analysieren wir seltsame Zahlen ohne zu wissen, dass eine technische Störung vorliegt. 2023 war z.B. ein Wechselrichter defekt. An die Werte der Photovoltaikanlage zu kommen ist zuweilen schwierig. Die verbrauchten Papiermengen der einzelnen Einrichtungen sind nicht vergleichbar. Einzelne Dienste geben keine jährlichen Zahlen an, sondern Mittelwerte von drei Jahren. Die genaue Müllmenge kann nicht ermittelt werden, da nur die Müllkapazität (Größe der Container, Anzahl der Abholtage) angegeben wird. Die Erfassung der gefahrenen Dienstkilometer ist generell sehr aufwendig. Dazu kommt, dass bei der Erfassung der gefahrenen Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln es schwer zu unterscheiden ist, ob es sich um Nah- oder Fernverkehr handelt. Das alles erschwert die Arbeit des Umweltteams außerordentlich und führt uns zuweilen an unsere Toleranzschwelle. Deshalb beschreiben wir im Punkt „Blick in die Zukunft - Ziele für die Jahre 2025 - 2027“ auf Seite 14 wie wir das Problem lösen wollen.

Statistische Erfassung

Grunddaten		2022	2023	2024
BESCHÄFTIGTE	Anzahl	45	53	50
DW		0	6	6
EABG		22	23	20
KiGo		1	1	1
LJPA (+Reinigungskräfte)		18+2	19+3	18+3
RPZ		2	2	2
Beheizte Nutzfläche	m²	3.021	3.021	3.021

Kernindikatoren				
WÄRMEENERGIE				
Gesamtverbrauch	kWh	124.174	103.810	111.077
Gesamtverbrauch bereinigt	kWh	151.493	129.762	135.514
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m²	41,1	34,4	36,8
pro Person	kWh/B	48	51	49

STROM				
Gesamtverbrauch	kW/h	38.299	31.162	26.662
Stromverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m²	13	10	9
pro Person	kWh/B	798	611	544
Anteil erneuerbare Energien	%	100	100	100

Erzeugung Photovoltaikanlage	kWh	54.011	32.084	36.779
davon Eigenverbrauch (im Gesamtverbrauch enthalten)	kWh	16.180	9.574	7.107
davon Netzeinspeisung	kWh	37.831	22.510	29.672

WASSER

Gesamtverbrauch Wasserverbrauch	m ³	464	517	459
pro Nutzfläche	l/m ²	154	171	152
pro Person	m ³ /B	9,67	10,14	9,37

PAPIER

Gesamtverbrauch Gesamtverbrauch	kg	1.749	705	621
pro Person	kg/B	36,4	13,8	12,7
Anteile FF-Papier	%	0	0	0
Anteile RC-Papier	%	100	100	100

ABFALL

Gesamtaufkommen	l	77.540	77.540	77.540
Anteil Restmüll	l/B	18.200	18.200	18.200
Anteil Papiermüll		52.800	52.800	52.800
Anteil Wertstoff		5.760	5.760	5.760
Anteil Biomüll		0.780	0.780	0.780
Anteil Sondermüll*		0	0	0
Gesamtaufkommen pro Person	l/B	1.491	1.520	1.566

FLÄCHENVERBRAUCH

Gesamtverbrauch	m ²	1.528	1.528	1.528
davon bebaut	%	66	66	66
davon versiegelt	%	34	34	34

VERKEHR

PKW Benzin	km	39.463	45.743	55.461
PKW Diesel		26.197	17.066	17.155
Bus		k.A.	k.A.	k.A.
Öffentliche Verkehrsmittel		8.261	6.330	3589

* Sondermüll (Leuchtstoffröhren, Batterien, Elektrogeräte usw.) wird gesammelt und mehrmals jährlich entsorgt. Toner wird vom Hersteller zurückgenommen.

Statistische Erfassung

Emission CO ₂		2022	2023	2024
CO ₂ -Gesamtemission, ohne Photovoltaik	t	57,38	46,13	47,78
CO ₂ -Emissionen pro Person	kg/B	1,195	905	975
CO ₂ -Emissionen Strom	t	15,32	12,46	10,66
CO ₂ -Emissionen Wärme	t	27,81	19,83	21,22
CO ₂ -Emissionen Verkehr	t	14,24	13,84	15,90
CO ₂ -Vermeidung durch PV-Netzeinspeisung (nachrichtlich)	t	19,10	10,20	12,67
CO ₂ -Emissionen gesamt mit Einrechnung der PV-Anlage	t	38,28	35,93	35,11

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

AUSWERTUNG

Analyse Ergebnisse

Die Ergebnisse zu analysieren ist nicht einfach, weil wir an der ein oder anderen Stelle an der Richtigkeit der eingeholten Daten zweifeln. Siehe auch „Vorbemerkung Rückblick und Analyse der Jahre 2022-2024“ auf Seite 8.

Wärme

Das Heinz-Wilhelmy-Haus wird mit Fernwärme beheizt und ist ein reines Bürogebäude. In der Tabelle und in dem Diagramm sind die Heizenergieverbräuche bereinigt. Damit werden Verbrauchswerte von Gebäuden aus verschiedenen Jahren nach VDI 2067 bereinigt und können mit verschiedenen Jahren und anderen Orten verglichen werden.

Bei der Wärmeenergie haben sich die Verbrauchswerte deutlich verringert. 2019 betrug der Verbrauch 176.702 kWh, in 2024 nur noch 111.007 kWh. Hauptgründe waren vermutlich die Sensibilisierung der Kolleg*innen für das Thema Reduzierung Wärmenergie, auch durch die Energieprobleme ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine und die Entwicklung im Bereich des mobilen Arbeitens. Viele Büros stehen mittlerweile an zwei Tagen der Woche leer und müssen nicht beheizt werden.

Strom

Im Juni 2013 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heinz-Wilhelmy-Hauses installiert. Die dadurch gewonnene Energie wird zum Teil selbst verbraucht und zum Teil in das Stromnetz eingespeist.

Der Stromverbrauch ist 2024 im Vergleich zu 2021 gesunken. Und zwar von **56.728 kW/h** auf **26.662 kW/h**. Auch hier vermuten wir, dass unsere Bestrebungen, die Kolleg*innen zum Stromsparen zu motivieren, Früchte tragen. Durch geringere Anwesenheiten im Heinz-Wilhelmy-Haus, wg. Anstieg des mobilen Arbeitens wird der Stromverbrauch ebenfalls reduziert. Positiv ausgewirkt hat sich der Austausch der PC-Türme auf moderne energiesparende Laptops.

Wasser

Der Wasserverbrauch hat sich seit 2021 von 348 m³ auf 459 m³ im Jahr 2024 erhöht. Der Grund für den reduzierten Wasserverbrauch in 2021 lag am Homeoffice während der Coronakrise. Vergleichen wir den Wasserverbrauch von vor der Corona-Krise mit heute, dann hat er sich auf gleichem, niedrigem Verbrauch eingependelt. Den erhöhten Verbrauch in 2023 können wir uns nicht erklären.

Papier

Beim Papier sparen machen wir gute Fortschritte. So konnten wir den Verbrauch von 2.845 kg im Jahr 2021 auf 621 kg im Jahr 2024 reduzieren. Das liegt sicherlich an der zunehmenden Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse. Es wird schlichtweg weniger gedruckt. Alle Dienststellen, die sich am Grünen Gockel beteiligen, verwenden Umweltpapier.

Abfall

Im Heinz-Wilhelmy-Haus gibt es 7 Container (4 x Papier, 1x Restmüll, 1x Wertstoffe/gelber Sack und einmal Biomüll) zur Müllbeseitigung. Diese werden wöchentlich geleert.

Der meiste Abfall wird von der Evangelischen Arbeitsstelle und dem Landesjugendpfarramt erzeugt, da dies die beiden größten Dienststellen im Haus sind.

Einmal im Jahr werden alte Elektrogeräte über eine Fachfirma entsorgt. Außerdem werden in unregelmäßigen Abständen alte Unterlagen abgeholt und geschreddert.

Wertstoffe werden durch gelbe Säcke entsorgt.

Sondermüll (Leuchtstoffröhren, Batterien, Elektrogeräte usw.) wird gesammelt und mehrmals jährlich entsorgt.

Leider können wir nicht ermitteln, wieviel Liter tatsächlich verbraucht werden, da wir nicht prüfen, wie sehr die Abfallcontainer gefüllt sind. Hier suchen wir für die nächsten Jahre eine Lösung. Siehe auch „Blick in die Zukunft - Ziele für die Jahre 2025-2027“ auf Seite 14.

Beschaffung

Die Dienste kaufen zunehmend für interne Sitzungsbewirtung, Kaffee und Kekse im "Eine Welt-Laden" oder Fairtrade-Produkte im Einzelhandel.



In allen Diensten wird, soweit möglich, beim Ankauf von Bürobedarf auf öko-faire Produkte zurückgegriffen. Der Landeskirchenrat hat einen Rahmenvertrag mit der Firma Memo* abgeschlossen, bei dem auch die Dienststellen im Heinz-Wilhelmy-Haus ihre Produkte zu einem großen Teil beziehen. *Memo liefert die Ware im Mehrweg-Versandsystem.

Büroartikel bezieht das Landesjugendpfarramt auch bei OWB. Die OWB ist ein innovatives gemeinnütziges Unternehmen im sozialen Bereich, welches sich unmittelbar an den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung orientiert („aus Prospekt OWB).

Die wenigen Tischdrucker die im Landesjugendpfarramt noch im Einsatz sind, werden bei der Firma LBM gekauft. Die Firma LBM (Lutz Bongen Moers) setzt dazu auch schadstoffarme Toner ein. LBM hat schadstoffarme Tonerpulver entwickelt und durch die Berufsgenossenschaft testen und zertifizieren lassen. Die Berufsgenossenschaft bestätigt mit dem Prüfsiegel BG-PRÜFZERTIFIKAT, dass der LBM-Master Toner schadstoffarm ist.

Um das BG-PRÜFZERTIFIKAT zu erhalten, muss das Tonerpulver scharfe Grenzwerte erfüllen.



Verkehr

Beim Verkehr werden alle Dienstfahrten der einzelnen Einrichtungen erfasst.

Im Landesjugendpfarramt gibt es einen Kleinbus (Diesel) in der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft einen Dienst-PKW. Zukünftig wird bei der Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeugs besonders auf Umweltverträglichkeit und Spritverbrauch geachtet.

Außerdem bieten das Landesjugendpfarramt und die Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft ihren Mitarbeiter*innen das sogenannte Job-Ticket an, um einen Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), sowohl bei den Fahrten zur Arbeitsstelle und zurück nach Hause, als auch bei Dienstfahrten zu erleichtern. Zurzeit nutzen 10 Kollegen*innen das Job-Ticket im LJA und 11 Kolleg*innen in der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft. Das ist nochmal eine Steigerung zum letzten Bericht.

Für Dienstreisen sollen, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt genutzt werden. Zu vielen Anlässen ist eine Anreise mit der Bahn nicht möglich, da entweder die Orte mit der Bahn nicht zu erreichen sind oder zu viel Material mitgeführt werden muss.

Gefahrene Dienstkilometer können sich auch durch die jährlich wachsende Anzahl von Angeboten (Veranstaltungen, Freizeiten, Studienfahrten etc.) verändern.

Im Jahr 2024 wurden 76 205 Dienstkilometer zurückgelegt. 55 461 (Benzin), 17 155 (Diesel) und 3589 (ÖPNV). Das bedeutet eine Erhöhung im Vergleich zu 2021 um 11 617 Km. Das liegt aber auch an den Corona-Jahren. In der nächsten Berichtsperiode wollen wir den Anteil der Fahrten mit dem ÖPNV verbessern. Siehe auch „Blick in die Zukunft - Ziele für die Jahre 2025-2027“ auf Seite 14.

CO₂-Emission

Die Gesamt-CO₂-Emissionen sind im Vergleich zu 2021 erfreulicherweise gesunken. Lediglich in den Bereichen Verkehr und Wärme ist von 2023 auf 2024 ein Anstieg zu verfolgen. Hier wollen wir in den folgenden Berichtsjahren wieder bessere Werte erzielen.

Durch die Photovoltaik-Anlage wird weniger Strom von extern bezogen. Da der ins Netz eingespeiste Strom mit 0,581 kg/kWh bewertet wird, erzielt man beim Strom sogar eine negative CO₂-Emission. Die Wärme wird als Fernwärme bezogen und wird mit 0,219 kg/kWh bewertet.

Da in unserem Haus viele Dienstfahrten durchgeführt werden müssen, siehe oben, ist auch die CO₂-Emission beim Verkehr relativ hoch und ist seit 2019 von 57 856 Kg auf 69 645 Kg in 2022 gestiegen. Das passt leider nicht zu den CO₂ - Einsparzielen der Landeskirche. Das gilt es nochmal genauer zu analysieren.

Kommunikation und Information

Alle relevanten Unterlagen sind auf der Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft veröffentlicht.

Auf den Webseiten der einzelnen Dienste ist ein "Grüner Gockel" Link angebracht, welcher auf die Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle verweist.

Auf der Homepage des Landesjugendpfarramtes ist eine eigene Rubrik für Infos zum Grünen Gockel eingerichtet.

Es wird regelmäßig in Sitzungen über den Fortschritt bzw. die Neuerungen des Umweltmanagements informiert.

Ein Schaukasten im Foyer mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten, rund um den Grünen Gockel, wurde aufgehängt.



Für die kommenden Jahre sind regelmäßige Gespräche zwischen allen verantwortlichen Personen der einzelnen Dienststellen und dem Umweltteam vorgesehen.

Das Umweltteam im Heinz-Wilhelmy-Haus informiert in einem Rundbrief rund um das Thema Grüner Gockel und Umweltschutz.



Eine weitere Errungenschaft in Sachen Kommunikation ist unser saisonales Frühstück. Vier Mal im Jahr veranstalten wir ein Frühstück mit regionalen, saisonalen und fair produzierten Waren. Es ist ein Erprobungsort der Kommunikation und Sensibilisierung für einen nachhaltigen Lebensstil

Bildungsarbeit

Das Heinz-Wilhelmy-Haus ist mit dem „Grünen Gockel“ ausgezeichnet. Das bedeutet, dass erfolgreich ein umfassendes Umweltmanagement System eingeführt wurde. Auf dem Weg den CO₂ Ausstoß und den Ressourcenverbrauch durch kontinuierliche Verbesserungen zu verringern, konnten schon gute Ergebnisse erzielt werden. Darauf können wir stolz sein.

Die Mitarbeiter*innen für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren, bleibt für uns eine wichtige Aufgabe. Wenn wir von Mitarbeiter*innen reden, dann meinen wir nicht nur die Kolleg*innen die im Heinz-Wilhelmy-Haus arbeiten, sondern auch die vielen Menschen, die die Zielgruppe unserer Bildungsarbeit bilden; die ehrenamtlichen- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der landeskirchlichen Dienste im Haus und die Teilnehmer*innen der Maßnahmen. Wenn es uns gelingt, diesen Personenkreis für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern, dann tragen wir den Gedanken des „Grünen Gockels“ in die Landeskirche hinein und erreichen zudem eine positive Außenwirkung im Bereich des ökologischen Umweltmanagements.



In allen Dienststellen im Heinz-Wilhelmy-Haus spielt das Thema Nachhaltigkeit und die Arbeit an den UN-Nachhaltigkeitszielen eine wichtige Rolle.
Beispielhaft nennen wir nur einige **Projekte**:

Nachhaltige Verpflegung auf Veranstaltungen



Kinderfreizeit Global Kids

Praxisboxen „Nachhaltiger Leben lernen“
zu den Themen Konsum und Ernährung



Insektenfreundliche Gestaltung der
Grünflächen rund ums Heinz-Wilhelmy-Haus



Lernspiel „Weltivity“

Themenwoche im Heinz-Wilhelmy-Haus mit
Hausandacht und klimafreundlichem Frühstück



Nachhaltig gestaltete Hoffeste

Die Einrichtung eines Grünen Gockel – Raumes mit
Tauschregal als Impuls gegen die Wegwerfmentalität
und der Funktion als Rückzugsraum.

BLICK IN DIE ZUKUNFT – ZIELE für 2025–2027

Vorbemerkung

Ausgehend von den Ergebnissen einer Portfolioanalyse (siehe Anhang) ist das Umweltteam auf die bereits erzielten Ergebnisse stolz und darauf bedacht, die bereits im letzten Bericht angenommenen Ziele zu erreichen und weitere Anstrengungen zu unternehmen.

Bereich / Ziel	Maßnahme	zuständig	Termin
VERKEHR			
Reduzierung der CO₂ Emission der gefahrenen Dienstkilometer	• Bei Neuanschaffung eines Dienstwagens auf Verbrauch achten. Ggf. Hybrid oder Elektroantrieb prüfen	Leitung	Bei Neuerwerb
	• Wall-Box für Elektrofahrzeuge prüfen	Leitung	Bis 2027
	• Bedarfsermittlung, was eine Entscheidung für Anreise zum Arbeitsplatz mit dem Fahrrad fördern würde (z.B. eine Personaldusche oder Jobrad)	Umweltteam	
	• Inhalt der Dienstvereinbarung zum Deutschlandticket beachten.	Leitung	
STROM			
Niedriges Verbrauchsniveau halten und ggf. reduzieren.	• Beleuchtung auf LED vorantreiben	Umweltteam	dauernd
	• Bewegungsmelder auf den Fluren installieren	Leitung	2028
	• Team-Challenges organisieren: Wettbewerb zwischen Dienststellen (z. B. "Wer reduziert seine Grundlast am stärksten?").	Umweltteam	2026
DATENERMITTLUNG			
Datenermittlung für das Umweltteam vereinfachen.	• Avanti-Schulung für das Umweltteam	Umweltteam	2026
	• Gespräche mit beteiligten Kolleg*innen und Leitung führen, um Prozesse zur Datenermittlung zu verbessern.	Umweltteam	2026
Erfassungsprozesse verbessern.	• Jährliche Erfassung der benötigten Daten	Zuständige Kolleg*innen	dauernd
	• Unterstützung der Dienststellenleitung einfordern bei der Verbesserung von Prozessen	Umweltteam	2026
HEIZUNG			
Ausgehend von den Zahlen in 2024, die Wärmeenergie bis 2027 reduzieren	• Belegschaft regelmäßig darauf hinweisen, Heizkörper vor Urlaub oder sonstiger Abwesenheit abzdrehen.	Umweltteam	2027
	• Hinweisschilder an Heizkörper befestigen	Umweltteam	2026
	• Team-Challenges: Wettbewerb zwischen Dienststellen (z. B. "Wer reduziert seine Grundlast am stärksten?").	Umweltteam	2027
WASSER			
Wasserverbrauch reduzieren	• Soda-Streamer für alle Etagen anschaffen	Umweltteam	2027
	• Infoartikel zum Thema Wasserverbrauch im Rundbrief veröffentlichen	Rita Eikermann	2026/2027

Bereich / Ziel	Maßnahme	zuständig	Termin
	Einbau von Sensorarmaturen oder mechanische/zeitgesteuerte Hähne		2027
PAPIER			
Papierverbrauch	In dem Bereich sind wir schon sehr gut. Dennoch wollen wir anregen, dass unsere Leitung ein papierfreies Büro anstrebt	Leitung	dauernd
BESCHAFFUNG			
Anteil der Produkte mit Öko-Labels erhöhen.	Bei Anschaffungen von Lebensmitteln, Büromaterial oder Elektrogeräten, wenn möglich immer Produkte mit Umweltlabel kaufen bzw. Eine Welt Produkte.	Jede*r	dauernd
	Regionale Händler / Unternehmer berücksichtigen.	Einkauf	dauernd
	Landeskirchliche Beschaffungsrichtlinien umsetzen. https://www.evpfalz.de/dummy-6.1/fileadmin/user_upload/asfu/dateien/Umwelt/Beschaffungs-RL_2019-04-01___Beschluss_LKR_2019-03-19.pdf		
KOMMUNIKATION			
Leitung und Kolleg*innen für die Ziele des Grünen Gockels sensibilisieren und regelmäßig über die Arbeit des Umweltteams informieren	Ergebnisse Grüner Gockel auf Homepage veröffentlichen	Umweltteam	2026
	In Dienstbesprechungen über GG informieren.	Umweltteam	dauernd
	In den Programmen vom LJPA und der Ev. Arbeitsstelle, auf den GG hinweisen.	Umweltteam	dauernd
	Tagungshäuser auch nach Umweltkriterien auswählen		dauernd
	Rundbrief gestalten und verschicken	Umweltteam	3x jährlich
FORTBILDUNGEN / SCHULUNGEN			
Kompetenzen der Mitarbeitenden stärken.	Bei Bedarf, Schulung des Reinigungspersonals	Dr. Erica Engel	dauernd
	Schulungsangebote veröffentlichen (z.B. schw. Brett)	Umweltteam	dauernd

AUSBLICK

Wir haben das Umweltmanagement im Heinz-Wilhelmy-Haus kontinuierlich weiterentwickelt und positive Entwicklungen angeschoben. Hier einige Beispiele:

- die Weiterentwicklung des Schaukastens im Eingangsbereich, um so stets das Umweltmanagement im Bewusstsein der Mitarbeitenden zu halten
- der regelmäßige Versand eines Infobriefs an die Kolleg*innen im Heinz-Wilhelmy-Haus mit Tipps und Infos rund um den Grünen Gockel.
- die Weiterentwicklung des Tauschregals für nicht mehr benötigte aber gut verwendbare Artikel.
- Die lesefreundliche Verbreitung der Inhalte des Umweltberichts

Die Unterstützung unserer Arbeit durch Kolleg*innen und Dienststellenleitungen vorausgesetzt, werden wir diesen Weg beharrlich weitergehen.

Umwelt-Leitlinien des Heinz-Wilhelmy-Hauses in Kaiserslautern

Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. (aus: Charta Oecumenica 22.04.2001)

Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als Grundlage christlicher Lebenshaltung an, indem wir uns als Geschöpf unter allen Mitgeschöpfen verstehen. Darin sehen wir uns insbesondere durch das biblische Wort in 1.Mose 2,15 bestärkt: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ In Verbundenheit mit dem Konziliar-Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

① Wir verstehen Umweltverantwortung als eine Kernaufgabe der Evangelischen Kirche!

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken.

Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt und unser persönliches Verhalten betrifft.

② Wir achten das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt

Nach dem Grundsatz „global denken – lokal handeln“ treffen wir Entscheidungen in Solidarität und nicht auf Kosten anderer Regionen und Menschen dieser Erde. Diese Verantwortung für unsere Mitwelt bedeutet Solidarität mit Menschen in anderen Teilen der Welt.

③ Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir berücksichtigen bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.

④ Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe!

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, bei unserem Wirtschaften schonen und fördern.

⑤ Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich!

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus der Region und aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische und soziale Zielsetzungen.

⑥ Selbstverpflichtung

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Heinz Wilhelmy Haus“ verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze sowie zur stetigen Verringerung bzw. Verhütung von Umweltbelastungen. Wir verpflichten uns ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Das Umwelt-Team überprüft regelmäßig unsere Ergebnisse, aktualisiert das Umweltprogramm und berichtet darüber in Mitarbeiterinnen-Versammlungen.

PORTFOLIOANALYSE

UMWELTRELEVANZ ↑	hoch	Kommunikation mit der Leitung und Kolleg*innen verbessern	- Wasser sparen - Heizenergie reduzieren	- Emissionen im Bereich Dienstreisen reduzieren. - Bildungsarbeit (BNE) forcieren.
	mit-		- Stromenergie einsparen - Beschaffung nachhaltiger gestalten	
	niedrig		Papierverbrauch reduzieren (Papierfreies Büro)	Die Erfassung der Verbrauchswerte erleichtern
		niedrig	mittel	hoch
		VERBESSERUNGSPOTENTIAL →		

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern mit seinen vier Einrichtungen wird hiermit bestätigt, dass es, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Es hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 11. 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten des Hauses geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kaiserslautern, 2.06.2026
Stefan Weiland
 Kirchlicher Umweltrevisor

IMPRESSUM

Herausgeber |

Umweltteam im Heinz-Wilhelmy-Haus

Michael Borger (LJPA)

Rita Eikermann (EABG)

Severino Ferreira da Silva (EABG)

Unionstraße 1

67657 Kaiserslautern

Ansprechpartner |

Michael Borger (Umweltbeauftragter)

Tel. 0631-3642 028 | borger@ejpfalz.de

Inhalt, Redaktion |

Michael Borger (Umweltbeauftragter)

sowie das ganze Umweltteam in einzelnen
Passagen.

Satz, Grafik, Layout | Elena Manikov-Whealton

Organigramm | Nadja Donauer

Herausgabe | Juni 2026

